Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 28

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bifchen Abtheilung uns bas Gewehr zu zeigen ver- | einige Gerathschaften angeschnallt. Unter bem Wamochte.

Sammtliche Equipirungs und Bekleibungs Gegen: stande ber hollanbischen Armee, Gabel, Degen, Knöpfe, Orden, Medaillen, Kopfbedeckungen u. f. w. werden von dem Fabrifant Bauwels aus dem Saag in gefälliger Beise vorgeführt.

Besonders praktisch für militärische Zwecke -Aufnahmen bei Manövern ober im Felde — scheint ein von dem Architekten van den Brink construirter photographischer Apparat zu sein, mit welchem man im Freien ohne dunkles Kabinet foll arbeiten konnen. — Un Pracisions-Instrumenten ift eine für ben Dienst zu Pferde brauchbare prismatifche Bouffole von Beder und Buddingh aus Arnheim zu erwähnen.

Unfer Haupt=Intereffe in ber hollanbifchen mi= litarischen Ausstellung concentrirt sich aber auf die Sanitatspflege und ba muffen wir gleich von vorne herein fagen, bag holland in diefer Beziehung Außerordentliches geleistet hat.

Das Comité ber Gesellichaft bes rothen Kreuzes (société de la croix rouge) stellt ben Blan, Zeich: nungen und Photographien ber Anftalt Amalia aus, welche aus einem Central-Gebaube (Magazine, Rüchen, Konsultations-Zimmer, Wohnung für die Borfteherin und barmherzigen Schwestern), 2 Depenbengen (Apothete, große Ruche, Stallung, Feners fprige, Bafch-Unftalt, Bohnung bes Conciergen) und 2 hospital=Baraden besteht. Bon letteren ift eine nach bem mobificirten Sufteme bes Dr. Riefe in Altona erbaut und ber Gefellichaft von Er. R. S. bem Bringen Beinrich ber Miederlande geschenft. - Von dieser Central-Anstalt aus wird die Ge= fellschaft im Fall eines Krieges ihre fegensreiche Thatigfeit mit Erfolg in's Werk feten.

Gin zum Bleffirten-Transport nach bem Enstem herkenrath von einem Mitgliede bes Comité construirter Brancard wird augenscheinlich seinen Zweck, ben Bermundeten in den Gisenbahn-Waggon überzuführen, gut erfüllen.

hervorragend an praktischer Brauchbarkeit und Bollständigkeit ift ber vom Kriegsministerium ausgestellte Umbulance-Bagen mit Belt vom Genie: Oberstlieutenant Kromhout. Dieser mit 4 Bferden bespannte Wagen enthält ein Ambulance=Belt, beffen Gestell er bildet, wenn dasselbe aufgeschlagen werben soll und eine vollständige Ambulance-Aus: rüstung.

Die Einrichtung ist berart, bag man ein provisorisches Lazareth für 6 Schwer-Bleffirte fofort etabliren und die nothwendigsten Operationen vornehmen kann. Die Tragbahren, auf benen bie Bermundeten herbeigetragen werben, haben die Form und Bequemlichkeit eines Bettes. Der Wagen ent= halt ihrer 6, sowie 2 Operations= oder Verband= Tifche und bas nöthige Zubehör. Unter bem Wagen= Raften ift ein Kagden angebracht, welches 50 Liter Baffer halt und leicht zu transportiren ift. ben Außenseiten bes Wagens find zur Ausführung von etwa nothig werbenden Arbeiten (Gerftellung bes Zuganges zu einem gesicherten Plate u. f. m.) tee füsitierbataillone 3. Garbe-Grenadierregimente Konigin Glifa.

gen, an seiner hinterseite, befindet fich ein kleiner, in Facher getheilter Kasten, welcher dirurgische In= strumente, Banbagen, Leinwand, Charpie, Erfrischungen u. f. w. enthalt.

Der gange vollständig ausgerüftete Ambulance= Zelt-Wagen wiegt 1500 Kilogr.; da aber 4 Pferbe ohne Schwierigkeiten auf einigermaßen guten Wegen bis zu 2000 Kilogr. ziehen konnen, fo kann bie Belaftung noch um 4-500 Kilogr. vermehrt werden.

Es ift vorgeschrieben, daß ber Ambulance Belt: Wagen ftets von einer gewöhnlichen Feld-Umbu= lance begleitet fein foll, weil lettere noch Inftrumente und Medicamente enthalt, die in erfterem feinen Plat mehr fanden. Dann ift aber auch bie erfte Sanitatslinie ber hollandiften Armee mit Allem für die Pflege felbst Schwer-Bermunbeter fo gut versehen, daß fie jo leicht von keiner anderen Armee in ber Fürsorge für ihre Kämpfer übertroffen werben burfte. - Der Ambulance-Belt-Wagen bes Oberftlieut. Krombout verdient die eingehendste Beachtung und wird nicht verfehlen, das Intereffe der militarifden Ausstellungs-Besucher auf sich zu ziehen.

Wir werben indeg die hollandische Ausstellung nicht verlaffen, ohne einen Blid auf die originellen und zum Theil prachtvollen Waffen bes hollan= bischen Oftindiens (Java's) geworfen zu haben. Die größtentheils fein bamascirten Javaner Waffen find fehr alt, fo ein "Rris", beffen, eine mannliche Rigur barftellenber Briff mit ber Klinge aus bem= felben Gifenftude geschmiedet ift; ferner ein Briefter= meffer, welches schon in Batavia bei Gelegenheit einer Ausstellung einheimischer Waffen ben erften Preis erhielt. Ein hervorragendes Stuck bieser äußerst interessanten Sammlung, auf welches wir bie Aufmerksamkeit bes Besuchers lenken möchter, ist ein aus gemaltem und vergoldetem Holze ge= fertigter Parade=Schild (ber nur bei Ceremonien gebraucht murbe) eines Häuptlings. Der zugehörige gerabe, mit Lotusblumen in Gilber eingelegte Degen ist in ben Ruinen bes Tempels von Boeroeboeboer gefunden und batirt baber weit vor bem 13. Sahr= Sehr icon ift auch der dem früheren hundert. Oberftlieutenant ber Bürgergarbe von Batavia, van Schrewen, gehörende Chrenfabel, beffen ornamen= taler Schmuck von bem Javanesen Sal Maani vom Rampong Kwitang in Batavia gezeichnet und aus = geführt und beffen aus einem eigenen bamascirten Stahl gefertigte Rlinge von einem anberen Savanesen, Mas Singo Widjono in Soeracarta erzeugt murde.

(Fortfepung folgt.)

Augland.

Deutsches Reich. Dem "Dbercommanbo in ben Darten" find bas Garbecorps und bas 3. Armeccorps unterfiellt, nicht wie irrthumlich in Dr. 27 b. Bl. gemelbet wurde bas 2. Armees

Breufen. (Beiteintheilung fur bie Berbftubungen bes Garbecorps pro 1878.) 17. August. Gintreffen beth in Spantan. — Marich ber 3. und 4. Gecabron Regisments ber Garbes bu Gorps nach Potebam und Gegenb.

17 .- 22. Auguft. Regimenteubung bes 3. Garberegimente gu guß bet Berlin.

19.—23. August. Regimenteubungen bes 1. Garberegiments ju Fuß, bes 4. Garberegiments zu Fuß, bes 3. Garbe-Grenablerregiments Königin Elisabeth, bes Regiments ber Garbes bu
Gerps, bes Garber-husarengiments, bes 1. und 3. Garbe-Ulanenregiments bei Potstam bezw. Spandau.

20.—24. August. Regimentsubungen bes 2. Garberegiments zu Fuß, bes Garbe-Füsillerregiments, bes Kaifer Mexanber Garber Grenabierregiments Nr. 1, bes Kaifer Franz Garbe-Grenabierregiments Nr. 2, tes Garte-Kurafsierregiments, bes 1. Garbe-Dragonerregiments, bes 2. Garbe-Ulanenregiments und bes 2. Garbe-Dragonerregiments bei Berlin.

23. August. Marich bes 3. Garberegimente zu Fuß nach Botetam. 24. August. Marich bes 4. Garberegiments zu Fuß, bes 3. Garber renabierregiments Königin Elisabeth und bes Regisments ber Garbes bu Corps nach Berlin und Regenb.

24.-29. Auguft. Brigabrubungen ber 1. Garber Infanteries brigabe und ber 2. Garber Cavallertebrigate bei Botebam.

26.—30. August. Brigabeübungen ber 2. Garbe:Infanteries brigabe, ber 3. Garbe:Infanteriebrigabe, ber combinirten Garbes Infanteriebrigabe (Raifer Franz Garbe:Grenabierregiment Ar. 2 und 4. Garberegiment zu Fuß), ber 1. Garbe:Cavalleriebrigabe und ber 3. Garbe:Cavalleriebrigabe bei Berlin.

30. Auguft. Marich ber 1. Garbe-Infanteriebrigate und ber 2. Garbe-Cavalleriebrigabe nach Berlin und Gegent.

31. Auguft. Große Barabe bei Berlin.

1. September. Ruhetag.

2.—4. September. Rriegemariche ber combinirten Garbes bivifionen refp. combinirten Garbes Infanteriebrigaten in bas Mannöverterrain, unter gleichzeitiger Uebung bee Aufklarunges und Sicherheitebienftes.

5. September. Rubetag.

6. und 7. September. Detachementsubungen ber combinirten Barbes Infanteriebrigaten.

8. September. Ruhetag.

9. und 10. September. Detachementeubungen ber combinirten Garbe-Infanterichrigabe.

11. September. Rubetag.

12. bis einschließlich 17. September. Uebungen im Divisiones verbande, und zwar nach Abrechnung von einem Ruhetage am 15. September, 3 resp. 4 Tage Felemanöver in je 2 Abibeisungen gegeneinander. und 2 resp. 1 Tag Divisionemanöver mit markittem ober supponitiem Feind.

Bemertung. Das 4. Garbe- Grenabierregiment Ronigin nimmt an ben Berbftubungen bes VIII. Armeecorps Theil.

Defterreich. (Generalstabs:lebungen.) Wie verlautet, werben auch im heurigen Sommer jene practischen Generalstabs-Uebungen aufgenommen werben, von beren Ersprießlichteit sich bie Armeeseitung im Borjabre eine hohe Meinung
bisbete. Bu biesem Behuse werben einzelne Abtheilungen von
Offizieren, die ben Stab eines operirenden Armeecorps ober einer
Division markiren, in verschiedene Krontander birigirt werden,
um bort unter ber Leitung eines Generalstabs-Chefs die verschiedenen Dispesitionen, wie sie die Bewegung einer operirenden Truppe
erheischt, durchzusuführen. Der Chef des Generalstabs, FML Freiherr v. Schönfeld, selbst kann wegen seiner angegriffenen Gesundbeit heuer an tiesen Uebungen nicht theilnehmen und ist besien
Stellvertreter zu benselben belegirt worden. Auch die "auf Landesbeschreibung" betachirten Offiziere des Generalstabes werden schon
bemnächst ihre Reisen nach den verschiedenen Regionen antreten.

Frankreid. (Schießwesen.) Auf ber Parifer Ausstellung hat ein frangöfischer Berein, bessen Birksamkeit höchst bebeutend zu werten verspricht, eine Darftellung seiner bisherigen Thatigkeit zur Anschauung gebracht. Dieser auf tie Popularisirung bes Schießwesens abzielende Berein stellte sich 1875 die Aufgabe, bis in die kleinsten Dorsgemeinden Schüpenvereine, Schelbenschießen, Preissschießen ze. zu organisiren, zu patronifiren und nothigenfalls zu subventioniren.

Bor bem lesten Kriege gab es in Frankreich zwar fehr viele Jagb-Dilettanten, aber wenig Scheibenschüßen. Obwohl sich wie aus ber Ausstellung bes erwähnten Bereins zu entnehmen ift, bie Thätigkeit beeselben nur etwa über bie Palste ber Departemenis erstreckt, bestehen aber boch schon heute in 2500 Gemeinten organisiete Bereine und Scheibenschlesen und bie Anzahl ber eingeschriebenen Bereinsmitglieber, die ein Gewehr besigen und an ben Preisschiefen regelmäßig theilnehmen, übersteigt 273,000. Der National-Berein berechnet, baß Frankreich in 5 Jahren etwa 600,000 bewaffnete und geübte Schüßen haben werbe.

(De.sung. 28 .: 3.)

Frankreich. (Schießwesen.) "Armée française" schreibt: "Die erfte Serie cer hoheren Infanterie Offiziere, welche in bas Lager von Chalons geschickt worben find, um ben Bewehr-Schieß: übungen auf weite Diftang beiguwohnen, hat ihre Arbeiten beentet. Bir haben bereite gemelbet, bag auch mehrere Benerale feit bem 1. Juni biefen Uebungen gefolgt find und bag ber Rriegeminifter felbft zwei Tage im lager von Chalons verbracht bat. Bir enthalten une aus naheliegenden Grunden feber weiteren Bemertung über tiefe Berfuche, bie in Spandau ihr Seitenftud haben und balb auch in Defterreich ftattfinden werben, fonnen jeboch ohne Indiecretion verfichern, bag tiefelben bie absolute Rothwenbigfeit bargethan haben, bie tactifchen Formationen ber Infanterie gu veranbern, wenn bie Golbaten einerseits ihre Baffe nach Dog. lichfeit verwerthen und bie nicht in ben Rampf gezogenen Truppen antererfeite bem feindlichen Feuer entrudt bleiben follen. Gobalb biefe Beranberungen burchgeführt find, wird ber Birtfamteit ber Infanterie ein viel größeres Felb eröffnet fein, fo baß fie tres ber bebeutenben Bervollfommnungen bes Materials ber Felb-Artillerie mehr als je bie Ronigin ber Schlachten fein wirb!"

Bortugal. (Die Reorganisation ber Artillerie.) Die beiben bestehenben Feld-Artilleriergimenter werden zu 10 sahr renden Batterien sormirt, jede im Frieden mit 4 Geschühren. Der Friedensetat der Batterie ist auf 32 Bedienungsmann, 32 Kahrer und 28 Maulthiere, einschließlich 4 zur Reserve, reduszirt worden. Die gegenwärtigen Gebirgsbatterien bilden sortan ein selbstssädiges Truppencorps unter dem Namen "Brigade der Gebirgsartillerie." — Das Regiment Fußartillerie (artilheria de guarniçao) besteht aus 12 Compagnien, deren neu zu bildende auf dem Fuß der bestehenden sormirt werden. Der Etat der Fußecompagnien der Azoren und der Insel Madeira wird auf 60 Köpse vermindert, der ber Compagnie von S. Juliao da Barra aber auf 120 Köpse vermehrt. — Der Etat der Ofsiziere der Artillerie wird um 1 Major und 8 Kapitans vergrößert.

Berichiedenes.

– (Der Balkanübergang bes General Gurko im December 1877.) (Fortfetung.) Um unfern Darfc ju beschleunigen, gab ich Befehl eine zweite Strafe berguftellen, weld,e allerbinge tiefe Schneemaffen burchichneiben mußte, boch war gerabe bies einer ihrer Borguge, ba bie Mannichaften in berfelben Stuppuntte fur ihre Fuße fanben. Infolge all biefer Schwierigkeiten tonnte fich bie Sauptcolonne bes Armeecorps erft am 18. December gang bei Curiat concentriren, fie hatte alfo 6 Tage gebraucht, um bie 16 Berft, bie Entfernung zwischen ter Chauffce und Curtat, gurudgulegen, und troptem waren, um ben Marfd nicht zu fehr aufzuhalten, noch 2 Batterien gurud: gelaffen worben. Außer biefen Schwierigfeiten war ber Marfc noch burch ein heftiges Schnectreiben verzogert worben, welches fich am Abend bes 16. December erhoben, bie gange Racht hin= burch gebauert und fich erft im Laufe bes folgenben Tages ges legt hatte.

Ich fann hier nicht alle die Muhfeligkeiten, die Entbehrungen und die schweren Anforderungen beschreiben, welche an die Truppen in diesen Tagen gestellt wurden, welche steit ein ruhmreiches Beugniß für die ruffische Armee bleiben werden, aber ich kann gestehen, daß dieselben schrecklich waren und daß die Truppen mit einer helbenmuthigen Geduld und Festigkeit alles überwunden baben.